



Das plant die Regierung: Weniger Arztpraxen, schlechtere medizinische Betreuung

Liebe Patientin, lieber Patient,

im Gesundheitswesen würde vieles bergab gehen, wenn Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe sein neues „Versorgungsstärkungsgesetz“ durchsetzt. Denn in Wahrheit ist es ein Versorgungsschwächungsgesetz. Gestärkt werden nur die Interessen von Krankenkassen und Industrie. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung hingegen wird sich verschlechtern. Wir erklären Ihnen, warum:

- Ob es Ihre Arztpraxis in ein paar Monaten oder Jahren noch geben wird, ist ungewiss. Denn in Deutschland sollen laut Kassenärztlicher Bundesvereinigung bis zu 25.000 **Praxen von Haus- und Fachärzten abgeschafft** werden, vor allem in den Städten.
- Müssen Sie heute schon länger auf einen **Termin beim Facharzt** warten, also etwa beim Frauen-, Hals-Nasen-Ohren- oder Augenarzt, werden Sie künftig noch länger warten. Auch wenn die Politiker das Gegenteil versprechen. Wenn man Arztpraxen schließt, kann man nicht gleichzeitig Wartezeiten verkürzen. Da helfen auch die geplanten Terminservicestellen nicht – wo kein Arzt ist, gibt es keinen Termin.
- Es sollen mehr **Medizinische Versorgungszentren** in der Hand von großen privaten Klinikkonzernen entstehen. Was meinen Sie, welche Medizin Sie dort bekommen? Industriemedizin! Denn als Patient sind Sie dann Renditeobjekt. Es hat sich bereits gezeigt, dass Medizinische Versorgungszentren in Konzernhand nicht annähernd gleich gute ärztliche Behandlung anbieten wie die freien Arztpraxen.
- Wenn Sie auf dem Land wohnen, bekommen Sie künftig möglicherweise häufig gar keinen Arzt mehr zu Gesicht, sondern werden per **Telemedizin** aus der Ferne „behandelt“.

Protestieren Sie mit uns Ärzten gegen die drohende Verschlechterung Ihrer ärztlichen Versorgung! Der geplante Abbau Ihrer Behandlungsmöglichkeiten muss verhindert werden.

Wir bitten Sie auf der beiliegenden Liste um Ihre Unterschrift.

**Patienteninformation und Unterschriftenliste stehen auch zum Download unter:
www.freie-aerzteschaft.de**



Nein zum „Versorgungsstärkungsgesetz“!

Ich protestiere gegen die geplante Abschaffung von 25.000 Arztpraxen in Deutschland und fordere die Bundesregierung auf, dieses Gesetz zu stoppen.

Name

Unterschrift

Diese Liste faxen an: Freie Ärzteschaft e. V., Fax-Nr. **069 710 45 12 04 33**